

Entwicklungsprojekt 3.9.037

Grundlagen für die Neuordnung der Berufsausbildung in der Naturwerksteinbearbeitung und im Schieferbergbau

Projektbeschreibung

Dr. Fred Steuerwald
Karin Kargoll
Dieter Weiß

Laufzeit: II-95 bis I-96

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 0
E-Mail: zentrale@bibb.de

www.bibb.de

Der Schiefer-Fachverband in Deutschland e.V. stellte im Mai 1993 ohne Absprache mit der Arbeitnehmerseite einen Antrag auf staatliche Anerkennung eines Ausbildungsberufs „Fachkraft für Schieferbergbau“. Im September des gleichen Jahres stellten der Deutsche Naturwerksteinverband e.V. und die IG Bau - Steine - Erden einen Antrag auf Erlass einer Verordnung über die Berufsausbildung zum/zur „Naturwerksteinmechaniker/-in“. Dabei soll der nach § 108 BBiG fortgeltende industrielle Ausbildungsberuf „Natursteinschleifer/-in“ mit einbezogen werden. Der Bundesminister für Wirtschaft bat daraufhin das Bundesinstitut für Berufsbildung um eine gutachterliche Stellungnahme zu den Anträgen, insbesondere zu der Frage, ob beiden Anliegen mit der Anerkennung eines Ausbildungsberufes entsprochen werden könne. Laut Stellungnahme rechtfertigen beide Anträge eine staatliche Anerkennung. Es wird jedoch empfohlen, die geplante Fachkraft für Schieferbergbau in den geplanten „Naturwerksteinmechaniker“ oder in den 1992 erlassenen Ausbildungsberuf „Aufbereitungsmechaniker“ zu integrieren. Mit Schreiben vom 28. Januar 1994 bat der Bundesminister für Wirtschaft das Bundesinstitut, Klarheit über die künftige Struktur dieser Ausbildungsgänge zu verschaffen. Das Projekt ist keinem Forschungsschwerpunkt zugeordnet. Es sollen Grundlagen für die Berufsausbildung in der Naturwerksteinbearbeitung und im Schieferbergbau erarbeitet werden, insbesondere

- die Einsatzbereiche der ausgebildeten Fachkräfte,
- die den Einsatzbereichen zugeordneten Tätigkeiten,
- die daraus abzuleitenden Qualifikationsanforderungen und
- die Struktur der geplanten Ausbildungsgänge.